

1 ÄGIDIENKIRCHE

Die Ägidienkirche wurde bereits 1110 erwähnt. Nach der Zerstörung der Brücke und der Kirche im Jahr 1293 wurde sie als steinerner Bau wiedererrichtet und im Jahre 1325 vollendet. Das Erdgeschoss war im Mittelalter offene Halle und diente als Verkaufsraum. Nach mehrfachen Patronatswechseln bis 1525 gehörte die Kirche den Mönchen des Schottenklosters und danach zur Kaufmannsgemeinde.



2 BARFÜSSERKIRCHE

Der im Jahr 1231 errichtete Erstbau der Barfüßerkirche gehörte zum Kloster der Franziskaner. Mit Beginn des Jahres 1291 erfolgte ein großzügiger Neubau als 3-schiffige Pfeilerbasilika im gebundenen System mit polygonal geschlossenem eingezogenem 4-jochigem Chor, Kapellen und Turm. Im Jahr 1316 beginnt eine rege Bautätigkeit an der Kirche, die bis ins 15. Jahrhundert andauert. 1525 wird die Kirche evangelisch, das Kloster bleibt jedoch bis 1594 erhalten. 1838 stürzte ein Teil der Seiten- und Mittelgewölbe nach einem Blitzschlag ein und wurde zwischen 1842 bis 1852 wieder rekonstruiert. 1944 wurde die größte der Erfurter Kirchen bei einem Bombenangriff durch eine Luftmine zerstört.



3 DOM SANKT MARIEN

Die Baumeister des Mittelalters haben zwei Gotteshäuser auf dem Domberg geschaffen, die weit über die Grenzen Thüringens ein beredtes Zeugnis gotischer Kirchenbaukunst geben. Gegründet wurden die Vorgängerbauten beider Kirchen zu Zeiten der frühen christlichen Mission in der Gegend des bedeutenden Handelsplatzes „erphesfurt“. Nach der frühmittelalterlichen Bistumsgründung im Jahr 742 wurde die Kirche des ersten Thüringer Bischofs an der Stelle des heutigen Domes erbaut. Die Bedeutung dieser Kirche blieb erhalten, auch wenn der Bischofssitz schon bald wieder aufgegeben wurde. Am Ort jener ersten Bischofskirche schuf man durch umfangreiche Bautätigkeit in romanischer und gotischer Zeit die Stiftskirche St. Marien, die seit 1994 Bischofskirche des neu gegründeten Bistums Erfurt ist.



4 CHRISTUSKIRCHE

Die Christuskirche wurde für die alt-lutherische Gemeinde in den Jahren 1912 bis 1913 errichtet. Die Kirchweihe erfolgte im Jahr 1913. In den Jahren 1973 bis 1976 wurden die Innenräume erneuert. Die Christuskirche ist die Kirche der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Erfurt in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche, früher (Alt)-Lutherische Kirche. Sie gehört nicht zum Evangelischen Kirchenkreis Erfurt und damit nicht zur Evangelischen Kirche Mitteldeutschland (EKM) und somit nicht zur EKD.



5 JOHANNESTURM

Der Johannesturm befindet sich in der gleichnamigen Johannesstraße in Erfurt. Er ist der übrig gebliebene Turm, der im 12. Jahrhundert erbauten Johanneskirche. Der später im gotischen Baustil erbaute Turm stammt aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. In der Kirche selbst fand der letzte Gottesdienst 1525 statt. Danach wurde das Gebäude mehrfach zweckentfremdet. So diente es als Militär-, Heu- und Strohlager. Nachdem die Johanneskirche 1811 in Besitz der Franzosen war, wurde das Kirchenschiff 1819 abgetragen. Nur der Turm blieb bis heute erhalten.



6 KAUFMANNSKIRCHE

Die Kaufmannskirche ist eine der ältesten Erfurter Pfarrkirchen. Als städtebauliche Dominante schließt sie den Anger nach Nordosten ab. Ihre Gründung verdankt sie Kaufleuten, die sich im 11. Jahrhundert am Handelsplatz Erfurt an der Kreuzung der Via Regia, der Ost-West-Handelsstraße von Straßburg nach Kiew, mit der Süd-Nord-Verbindung von Nürnberg nach Hamburg niederließen. Ihre Ersterwähnung datiert aus dem Jahr 1248. Beim Stadtbrand 1291 wurde die romanische Kirche weitgehend zerstört. Die Weihe ihres gotischen Neubaus ist urkundlich für das Jahr 1368 belegt.



7 WIGBERTIKIRCHE

Die Wigbertikirche, eine um 1233 vollendete einschiffige Pfarrkirche, ist wahrscheinlich eine Gründung des Klosters Hersfeld. Der Kirchturm, der Mitte des 16. Jh. eine neue Turmspitze erhielt, stammt aus dem Jahr 1409. Das spätgotische Langhaus wurde um 1434 und der Chor in den Jahren von 1473 bis 1475 errichtet. In der Reformationszeit wechselte die Kirche wiederholt zwischen Protestanten und Katholiken. Als die Schweden nach ihrem Sieg bei Leipzig die Stadt Erfurt besetzten, wurde sie schwedische Garnisonskirche. Erst die Erfurter Anerkennung des Prager Friedens im Jahr 1635 sicherte die Wigbertikirche endgültig den Katholiken. Von 1653 bis 1670 wurde die reparaturbedürftige Kirche wieder instand gesetzt und 1668 dem neu errichteten angrenzenden Kloster der Augustinermönche zugesprochen.



8 BARTHOLOMÄUSTURM

Der Bartholomäusturm ist einer von vielen Kirchtürmen in der Landeshauptstadt, der im Zeitverlauf seine Kirche verlor. Die Geschichte der ehemaligen Bartholomäuskirche geht bis ins 12. Jh. zurück. Über den ersten Bau ist nichts bekannt. Er wurde offenbar als adelige Eigenkirche von den Grafen von Gleichen beauftragt. Die Grafen gehörten zu den wichtigsten Grafengeschlechtern Thüringens und hatten großen Einfluss in Erfurt. Im Verlauf des 14. Jh. wurde ein gotischer Neubau errichtet. Der Bau des Kirchturms begann 1412. Als 1468 die Turmspitze fertiggestellt wurde, war der Bau des Gotteshauses abgeschlossen.



TAGEN & BEGEGNEN
evangelisch gastfreundlich

Evangelisches
Augustinerkloster
zu Erfurt



SEIEN SIE UNS HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir bieten Ihnen:

- Herberge in historischer Stätte und klösterlichem Ambiente
- Tagungsräume für Veranstaltungen bis zu 200 Personen
- regionale und internationale Küche
- Catering
- flexible Tagungspauschalen
- anerkannte Lutherstätte
- Klosterführungen
- Führung in der Bibliothek des Ev. Ministeriums
- Dauerausstellung „Frust und Freiheit“
- Schulprojekte im außerschulischen Lernort
- Fachvorträge und Diskurse
- Veranstaltungsreihen u.v.m.

KONTAKT

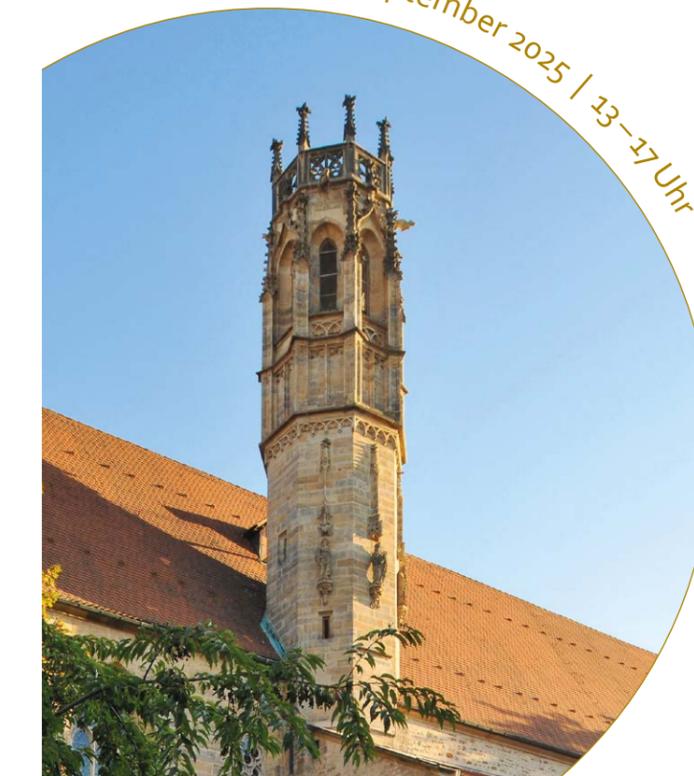
Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt
Augustinerstraße 10 · 99084 Erfurt · Tel.: 0361/57660-0
info@augustinerkloster.de · www.augustinerkloster.de

ERFORDIA TURRITA

entdecken Sie das türmereiche Erfurt

8 TÜRME 8 GRANDIOSE BLICKE AUF ERFURT

Samstag | 13. September 2025 | 13–17 Uhr



ENTDECKEN SIE DAS TÜRMEICHE ERFURT

In kaum einer anderen deutschen Altstadt ragen so viele Kirchtürme empor wie in Erfurt. Im Mittelalter gab es um die 25 Kirchen, 15 Klöster und 10 Kapellen. Sei es der große Dom und die Severikirche, so prägen auch heute noch sehr viele, zumeist gotische Türme das Stadtbild.

Schon seit über 500 Jahren trägt Erfurt den lateinischen Beinamen „Erfordia turrata“ – türmereiches Erfurt. Der Überlieferung nach soll ihn einst Martin Luther geprägt haben, der zehn Jahre lang als Student und später als Mönch im Erfurter Augustinerkloster lebte.

Die Thüringische Landeshauptstadt Erfurt, mit seiner detailreichen und liebevoll restaurierten Altstadt ist ein Flächen- und Denkmal, das seinesgleichen suchen kann.

Erklimmen Sie die Kirchtürme und genießen Sie vor allem die Aussichten von oben auf die dicht bebauten Straßen und Gassen der Erfurt Altstadt. Diese Perspektiven geben einen völlig neuen Blick auf die türmereiche Domstadt.

Die grandiosen Panoramen über die Dachlandschaften werden selbst bei alteingesessenen Erfurtern Erstaunen und Freude hervorrufen. „Erfurt von oben“, wie es bisher für kaum jemanden zu sehen war.

Carsten Fromm

Eine Initiative vom:
Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt
Augustinerstraße 10
99084 Erfurt

Kontakt:
Mail: carsten.fromm@augustinerkloster.de
Telefon: 0361/57660-0



6 KAUFMANN-
KIRCHE

REGLER-
KIRCHE

SCHOTTEN-
KIRCHE

LORENZ-
KIRCHE

8 BARTHOLOMÄUS-
TURM

1 ÄGIDIEN-
KIRCHE

7 WIGBERTIKIRCHE

2 BARFÜSSERKIRCHE

THOMASKIRCHE

PREDIGERKIRCHE

RATHAUSTURM

PAULSTURM

ST. CRUCIS

MICHAELISKIRCHE

ALLERHEILIGENKIRCHE

3 DOM ST. MARIEN

COLLEGIUM MAIUS

4 CHRISTUSKIRCHE

ST. SEVERI

AUGUSTINERKIRCHE

NIKOLAITURM

GEORGSTURM

PETERS-
KIRCHE

ANDREAS-
KIRCHE

5 JOHANNESTURM

= Standpunkt
des Fotografen:
Carsten Fromm